

Vergoldete Kaffeefahrt!



Vergangenes Wochenende standen für einige unserer Alten das höchste Turnier Sachsens, nämlich die Landesmeisterschaften der Senioren in Burgstädt auf dem Programm.

Wir entsandten eine reichliche Delegation, bereits in die Jahre gekommener oder auch sich in bestem Alter befindender TT-Crew-Akteure, die sich mit anderen "volljährigen" Kontrahenten auf sächsischer Ebene messen wollten. Unterstützung erhielten wir besonders von unserem "Headcoach" Markus, der uns in manch enger Spielsituation mit hilfreichen Theorien aus der Klemme half. Altersgerecht ging es dann am Samstagmittag mit stimulierend, zwiebelnder Cremes und Bandagen für sämtliche Gliedmaßen zur Verletzungsvorbeugung mit vollem Gepäck Richtung Westsachsen. Für gebuchte Seniorenreisen so üblich spendierte die Reiseleitung ein kulinarisches Survivalpaket mit beflügelnd schwarzem Koffein und Regenerationsfördernden Pülverchen. Die Vorbereitungen waren also perfekt für ein möglichst erfolgreiches Wochenende getroffen!

Altersklasse Ü75:

Der Erfahrenste in unserem Seniorenaufgebot war Matzi, der vor Allem durch seine, in dieser AK unüblichen natürlichen HaarFARBE glänzte. Mit holprigem Start in der Vorrunde konnte er dennoch bis ins Halbfinale vorstoßen, indem er dann leider dem Gegner gratulieren musste. Auch im Doppel, gepaart mit Jürgen Fasold vom TSV Weißenberg, ging es bis ins Halbfinale, indem sie hartnäckig die Geschwisterliebe der Meißner-Brüder auf die Probe stellten, dennoch haarscharf am Finale vorbeischrammten. Damit standen zwei stattliche 3.Plätze im Einzel und Doppel zu Buche, was auch den großen Vorteil hatte, die anstrengende Podiumsleiter nicht bis ganz oben krackeln zu müssen. Die Podiumsbesteigung war nämlich offensichtlich die größte Herausforderung in den höheren Altersklassen. Da wäre seitens der Organisation auf jeden Fall mal ein Gedanke an ein barrierefreies Podium nicht verschwendet!?

Altersklasse Ü45:

Unser Mario sollte sich als Nachrücker der Übermacht der "großen Alten 45er" stellen, leider konnte er seine Opferrolle trotz großem Kämpferherz nicht verbergen und kam in seiner Vorrunde im Einzel, sowie im Doppel mit Mirko Wabnitz (TTC Hoywoy) nicht zu einem Sieg. Der olympische Gedanke überwog den schmerzlichen Niederlagen und Mario stand dem restlichen Bautzener Haufen mit kostbaren Tipps als Coach zur Seite.

Altersklasse Ü40:

In der jüngsten Kategorie stellten wir mit Maik, Paul und mir das größte Bautzener Aufgebot, damit auch die hoffnungsvollste Quote mit Podiumsambitionen. Bereits in der Vorrunde brillierten wir mit bemerkenswerten Überraschungen. Maik und Paul konnten Ihre topgesetzten Gruppenköpfe bezwingen und sicherten sich damit, vor Allem für Maik, den verdienten Endrundeneinzug! Die Doppel verliefen dagegen holprig, Maik mit Sascha Hunger (TTC Großpösna) hatten ihren favorisierten Gegnern nicht ausreichend entgegenzusetzen und scheiterten in der ersten Runde. Paul und Ich haderten mit der ungewöhnlichen Favoritenrolle, vielleicht war es aber auch der sehr ungewohnte Trubel in der Halle, die räumliche Umgebung glich nem Konsum früh um sieben, indem die neuen Angebote die Wühltische bereicherten. Geschätzte 11000 Jahre Lebenserfahrung tummelten sich in einer Halle und ihre, besonders morgens, überschüssigen Energiereserven sollten schnellstens verprasst werden. Wir konnten uns glücklicherweise noch ausreichend fokussieren und uns bis zum Endspiel spielerisch steigern. Im Finale hatten wir dann unsere gewünschte Sollstärke erreicht, die uns folgerichtig den Titel bescherte. Damit konnte die erste Titelhoffnung des Wochenendes erfolgreich nach Bautzen geholt werden. Euphorisiert ging es dann in die anschließenden Viertelfinals, in denen leider unsere "viertscher" Reisegruppe gehörig schrumpfte. Maik konnte seiner Underdogserfolgsspur leider nicht folgen und musste Ü40-Bezirksmeister Patrick Wendt (SG Lückersdorf-Gelenau) passieren lassen. Paul konnte in einem intensiven Kampf den youtubischen Live-Zuschauern kein erfolgreiches Finish bieten und verlor hauchzart im Entscheidungssatz. Es lag also an mir die Bautzener Lunte noch glimmen zu lassen. Ich konnte mich in engen Matches bis zur Neuauflage des Ü40-Bezirksfinals Engert vs. Wendt vorkämpfen, indem ich im ersten Satz gleich mal gehörig die Bälle vor'n Latz bekam. Dank feiner taktischer Justage konnte ich die Piepe wieder rumreißen und revanchierte mich für die Bezirksmeisterschaftsniederlage. Somit ging das Double der Ü40-Konkurrenz nach Bautzen.

Es war für alle Beteiligten eine lohnenswerte Kaffeefahrt mit dem Fazit, dass selbst mit teilweise übergewichtiger und altersbedingt, unspritziger Fitness sportliche Höchstleistungen erbracht werden können. Ein sichtbarer Mangel an sportlichem Ehrgeiz konnten wir auch nicht feststellen, eher gegenteilig bewies manch entgleisende verbale Frustration, dass bis ins hohe Alter gehörig gefightet wird.

MSV 04---Nicht alt, sondern weiser werden WIR!